



Mautpreller und Schwerlastler sollen um die L 536 einen Bogen machen

Freie Wähler sehen Probleme bei höherem Verkehrsaufkommen

04.08.2014, 06:00

Schönau. (fi) Im Nachgang zur Begehung der L 536 (siehe Artikel oben) melden sich auch die Freien Wähler von Schönau zu Wort. Wie Matthias Mieth als deren Sprecher mitteilte, sei es zu begrüßen, wenn den Bürgern endlich eine sichere und eine den Standards entsprechende Straße zur Verfügung gestellt werde. Allerdings: Schwerlastverkehr müsse unterbunden werden. Dies habe er auch gegenüber der Grünen-Landtagsabgeordneten Charlotte Schneidewind-Hartnagel deutlich gemacht.

So müsse vermieden werden, dass die Strecke zu einer Ausweichstrecke für Mautpreller oder Stauumfahrer wird. Gefordert wird zudem Anwohnerschutz vor Schwerlastverkehr in den Ortsdurchfahrten von Altneudorf und Schönau. "Insbesondere Schönau ist aufgrund mehrerer Engstellen und dichtem Ortsverkehr für höheres Verkehrsaufkommen absolut ungeeignet", so Mieth.

Generell sei gewünscht, dass wegen Natur- und Trinkwasserschutz ein Durchfahrtsverbot für Gefahrguttransporte - regionaler Heizölhandel mit Ausnahmegenehmigung - erlassen wird. Gefordert wird deshalb, für Lastwagen über einem Gewicht von 7,5 Tonnen nur einen Anliegerverkehr zuzulassen.

Mautpreller könnten andernfalls die A 5 an der Abfahrt Ladenburg verlassen, den Branichtunnel Schriesheim und die L 536 über Wilhelmsfeld/Schönau nutzen, um die Tour über die B 37 oder B 45 nach Sinsheim/Heilbronn fortzusetzen. "Die Umfahrung ergibt für Speditureure einen zeitlichen und damit auch finanziellen Vorteil", so Mieth.